

Was ist Cultan?

Der Name Cultan ist eine Abkürzung für Controlled Uptake Long Term Ammonium Nutrition, übersetzt also „kontrollierte Langzeit-Ammoniumernährung“. Der Dünger wird mithilfe einer speziellen Injektionstechnik in etwa sieben Zentimeter Tiefe direkt an der Pflanzenwurzel abgelegt. Die Wurzeln ziehen die Nährstoffe dann direkt aus diesem Depot.

Was ist das Ziel?

- Eine effiziente Stickstoffdüngung (N-Düngung) verbunden mit geringen Verlusten bei der Ausbringung.
- Düngemengen und klimaschädliche Ausgasungsverluste zu reduzieren.
- Emissionen aus der Landwirtschaft zu minimieren und damit einen Beitrag zum Schutz von Klima und Umwelt zu leisten.

Was wird gefördert?

- Die Mehrkosten für die Ausbringung des N-Düngers nach dem Cultan Verfahren.
- Die Ausbringung hat durch einen Dienstleister (Maschinenring oder Lohnunternehmer) zu erfolgen (außer der landwirtschaftliche Betrieb verfügt selbst über das entsprechende Gerät).
- Die eingesetzten Düngemittel sind ammoniumbetont und weisen einen max. Nitratanteil von 25% auf und sie müssen vom BAES zugelassen sein.

Förderfähige Kosten und Höhe

- Bezuschusst werden die Mehrkosten für die Anwendung in der Höhe von max. 80 Euro/ha gedüngter Ackerfläche.
- Mindestteilnahme­fläche pro Betrieb: 2 ha
- Es steht ein maximaler Budgetrahmen von 320.000 Euro zur Verfügung. Bei einem Mehrbedarf erfolgt eine entsprechende Aliquotierung der Fördersumme/ha.

Förderabwicklung

- Die Abwicklung erfolgt durch die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer.
- Antragstellung ist ab Juni unter www.noe.lko.at möglich (Auskunft unter +43 (0) 5 0259).

„Die Vorteile der neuen Cultan-Düngung liegen auf der Hand, weniger Emissionen bei gleichzeitig mehr Produktionsleistung. Es werden gleichzeitig die Düngemengen sowie die Ausgasungsverluste minimiert, so sieht innovative Landwirtschaft aus“, ist LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und LK NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr überzeugt.